

Wettringen



Nachrichten

Ludgerushalle: Auto rollt gegen Fassade



Der Wagen rollte rückwärts in die Scheibe. Foto: Gemeinde Wettringen

WETTRINGEN. Ein Audi ist am Samstag, 10. Mai, um kurz vor 17 Uhr gegen die Fassade der Ludgerushalle gerollt. Wie die Polizei auf Nachfrage mitteilte, war das Fahrzeug offenbar nicht gegen Wegrollen gesichert – es waren also weder die Handbremse angezogen noch ein Gang eingelegt. Verletzt

wurde glücklicherweise niemand. Die Fahrerin oder der Fahrer hatte das Fahrzeug zum Unfallzeitpunkt bereits verlassen. An der Fassade der Turnhalle entstand ein Schaden; die genaue Schadenshöhe ist aber noch unklar. Den Schadensverursacher erwartet jetzt vermutlich ein Verwargeld.

Fraktions Sitzung der SPD

WETTRINGEN. Die nächste Fraktions Sitzung der SPD Wettringen findet am morgigen Mittwoch, 14. Mai, um 19

Uhr im Hotel zur Post statt. Interessierte sind wie immer zum öffentlichen Teil eingeladen.

Termine

Notdienste

- **Ärzte-Notdienst:** Tel. 116 117 (bundesweit, kostenlos).
- **Notfallpraxis Rheine** am Mathias-Spital, Frankenburgstraße 31: montags, dienstags und donnerstags von 18 bis 22 Uhr; mittwochs und freitags von 13 bis 22 Uhr sowie samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 22 Uhr, die Patientenservice-Hotline der KVWL, Tel. 116 117, ist rund um die Uhr kostenfrei erreichbar
- **Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst:** samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 20 Uhr und mittwochs und freitags von 17 bis 20 Uhr in der kinderärztlichen Notfallpraxis im Mathias-Spital, Frankenburgstraße 31, montags, dienstags und donnerstags von 18 bis 20 Uhr unter Tel. 116 117.
- **Zahnärztlicher Notdienst** erreichbar unter Tel. 01 80/5 98 67 00
- **Apotheken-Notdienst:** Burg-Apotheke, Eper Straße 7, 48619 Heek, Tel. 02568/9352797. Kostenlose Notdienst-Hotline Tel. 08 00/002 2833
- **Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“:** Tel. 11 60 16, www.hilfetelefon.de
- **„Nummer gegen Kummer“** ist für Kinder und Jugendliche unter Tel. 08 00/111 03 33 erreichbar
- **Telefonseelsorge:** Tel. 08 00/111 01 11
- **„Silbernetz“** für ältere Menschen, Tel. 08 00/4 70 80 90
- **Sucht- und Drogenhotline** für Personen mit Suchtproblemen unter Tel. 0 18 05/31 30 31
- **Sorgentelefon Kreis Steinfurt:** montags und dienstags von 9 bis 12 Uhr, mittwochs von 19 bis 22 Uhr, donnerstags von 15 bis 18 Uhr, freitags, samstags und sonntags von 19 bis 22 Uhr unter Tel. 0 54 51/30 40
- **Anti-Rost-Initiative:** ehrenamtliche Kleinstreparaturen im Haushalt für Hilfsbedürftige; Tel. 05971/405145 (Anrufbeantworter) oder Tel. 01522/3973939

Rathaus

- **Öffnungszeiten:** 8.30 bis 12.30 Uhr, 14 bis 17 Uhr, Tel. 025 57/78-0
- **Polizeiposten** im Rathaus: Tel. 025 57/92 85 19 oder Tel. 01 74/67 39 49

Kirche

- **Pfarrbüro St. Petronilla:** geschlossen, Tel. 025 57/1276
- **Katholische Kirche:** 10 Uhr Elisabeth-Stift hl. Messe; 19.30 Uhr Maiandacht bei Termühlen im Andorf, gestaltet vom Kolping.
- **Petronilla-Chor:** Probe, 19.30 Uhr, Pfarrzentrum
- **Evangelische Kirche:** Das Gemeindebüro ist erreichbar unter Tel. 025 57-12 07, Pfarrerin Schauerte unter Tel. 0178-558 29 24

Kinder & Jugend

- **Juzi:** 14.30 bis 19 Uhr offener Treff für Kinder

Sonstiges

- **Verkehrsverein:** Heimathaus Ahlers, Tel. 025 57/92 96 76
- **FC Vorwärts Geschäftsstelle:** 8.30 bis 12 Uhr im Juzi, Tel. 025 57/92 95 21
- **Hallenbad:** 6 bis 7.50 Uhr Frühschwimmen; 15 bis 16 Uhr Damenbad; 16 bis 18.30 Uhr Familienbad
- **Rikscha-Projekt „Radeln ohne Alter“** des Heimatvereins, Tel. 01522/956 47 36 oder 0170/84 72 976
- **FZ St. Petronilla und JFD:** Online-Yoga-Kursus, 18.30 Uhr.

Lokalredaktion Wettringen
Bahnhofstraße 8, 48431 Rheine

Redaktion: ☎ 05971 / 404-331
✉ redaktion@mv-online.de
🌐 www.mv-online.de

Andacht an den Kriegsgräbern auf dem Wettringer Friedhof

Ein würdevoller Akt des Gedenkens

Von Elvira Meisel-Kemper

WETTRINGEN. Würdevoll führte der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Wettringen den Zug der vielen Fahnen-träger der Schützenvereine und des DRK, des Männergesangsvereins Wettringen, der Geistlichen aus beiden Konfessionen, der Jugendlichen der Realschule Wettringen sowie Vertreter der Gemeinde und des Volksbunds deutscher Kriegsgräberfürsorge an. Ziel war die Versammlung am Großen Kreuz auf dem Friedhof in Wettringen. Begleitet wurde der Zug durch dezentes Trommeln. Ein zweites Mal in diesem Jahr gedachte die politische und christliche Gemeinde Wettringen der Kriegstoten des Zweiten Weltkriegs.

„Für uns war das ein wichtiges Thema zu Hause.“

Realschüler Fabian Pohl über die Auseinandersetzung mit dem Zweiten Weltkrieg

Hartwig Guhle, stellvertretender Bürgermeister, forderte dazu auf, für die Demokratie auch heute noch zu kämpfen. Der Zweite Weltkrieg habe über 60 Millionen sinnlose Todesopfer gefordert. „Das Kriegsende am 8. Mai 1945 sollte Mahnung und Erinnerung zugleich sein. Der Frieden muss gewollt und geschützt werden. Unsere Solidarität gilt all den Menschen, die heute noch unter Krieg, Gewalt und Vertreibung leiden“, sagte Guhle. Jens Effkemann, Regionalgeschäftsführer des Volksbundes deutscher Kriegsgräberfürsorge, lobte, dass in Wettringen deutlich mehr Besucherinnen und Besucher



Schülerinnen und Schüler der Realschule Wettringen brachten brennende Lichter zu den Grabsteinen der Kriegstoten. Im Unterricht hatten sie sich der Thematik im Vorfeld ausgiebig auseinandergesetzt.

zu dieser Gedenkveranstaltung gekommen seien als in Münster. „In Münster waren dem Boden des Grundgesetz- gerade einmal ein Zehntel der Personen da“, freute sich Effkemann über die Beteiligung. „Ohne das Grundgesetz und die Versöhnung mit den Nachbarländern hätte das nach 1945 auch anders laufen können. Heute kommt es auf jeden Einzelnen an.

Wir haben es in der Hand, Parteien zu wählen, die auf dem Boden des Grundgesetz-

„Das Kriegsende am 8. Mai 1945 sollte Mahnung und Erinnerung zugleich sein. Der Frieden muss gewollt und geschützt werden.“

Hartwig Guhle, stellvertretender Bürgermeister

zes stehen“, sagte Effkemann weiter. Nicht umsonst stimmte der Männergesangsverein Wettringen das Lied

„Wir ziehen in den Frieden“ an, unterstützt von Marlin Ahlers.

Im Rahmen des ökumenischen Gottesdienstes erinnerte der katholische Pfarrer Bernhard Schmedes daran, dass auf diesem Friedhof 53 getötete Soldaten ruhen. „40 Soldaten waren Deutsche, sieben stammten aus der ehemaligen Sowjetunion, fünf aus Polen und einer aus Jugoslawien. Das Durchschnittsalter liegt bei 32 Jahren. Zwei Soldaten waren gerade 17 Jahre alt“, sagte Schmedes.

Fotos auf MV digital
www.mv-online.de

Als eine Gruppe Jugendlicher der Realschule Wettringen mit brennenden Lichtern vor die Grabsteine der Kriegstoten trat, wurde eine Schweigeminute eingelegt. Am Ende bedankte sich Josef Brünen, Volksbund deutscher Kriegsgräberfürsorge Wettringen, auch für diesen würdevollen Akt des Gedenkens.

Die Klassenkameraden Magnus Peschke und Fabian Pohl (beide 12) waren wohl die jüngsten Teilnehmer, die Kerzen aufstellten. „Mein Urpapa war im Krieg bei Stalinograd dabei. Er erlitt eine Schusswunde. Für uns war das ein wichtiges Thema zu Hause“, sagte Pohl. Für Reschke war der Krieg familiär weiter weg, obwohl seine Oma im Krieg gestorben ist. „Wir haben jeden Donnerstag vor der Schule mit unserer Lehrerin Nina Fruhner über den Krieg und den Verlauf gesprochen. Für uns ist das ein wichtiges Thema“, gab Magnus einen Einblick in die Vorbereitungen.



Der Männergesangsverein, unterstützt von Marlin Ahlers, sorgte für die musikalische Untermalung.



Würdevoll führte der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Wettringen den Zug der vielen Fahnen-träger an.

Gemeinsame Vogeltaufe des Junggesellen-Schützenvereins und des Schützenvereins Rothenberge

Schützen zielen auf „Aves Quadro“ und „Fotan der Widerspenstige“

WETTRINGEN. Das Vogelbegucken des Junggesellen-Schützenvereins (JSV) und des Schützenvereins Rothenberge fand am Samstag statt. Die beiden Vereine verbindet das Gründungsjahr 1651 sowie eine jahrelange und stark gewachsene Freund- und Partnerschaft. Wie in jedem Jahr werden die Vögel für das Schützenfest deshalb zusammen inspiziert und getauft.

Ausrichter war in diesem Jahr der JSV. Beide Könige (JSV: Henry Kaulingfrecks; Rothenberge: Marcel Sendker) luden das Offizierskorps, die Vorstände, sowie Freunde und Familie zu dieser Veranstaltung in der „GeZi“ des JSV ein. Robert Höffer übergab als Vogelbauer die Vögel an die jeweiligen Könige. Die beiden Obersten Florian Strotmeier (JSV) und Pascal

Kastner (Schützenverein Rothenberge) moderierten die Zeremonie. Nach Danksgungen der Könige wurden die Vögel wie folgt getauft: Henry Kaulingfrecks gab seinem Vogel den Namen „Aves Quadro“, Marcel Sendker entschied sich für „Fotan der Widerspenstige“.

Kaulingfrecks' vierter Schuss im vergangenen Jahr war der Königsschuss, außer-

dem spielt er in der vierten Mannschaft des FC Vorwärts. „Aves“ ist der lateinische Name für Vogel. Marcel Sendker hat dagegen so viel Vergnügen am Königsein, dass er seinen Vogel, neben dem er dachten Fantasienamen „Fotan“ zum Widerspenstigen machte – in der augenzwinkernden Hoffnung, dass der Vogel seinem Namen alle Ehre macht und Sendker somit

etwas länger König bleibt. Es war ein geselliger Abend und ein gelungener Start in die Schützenfestzeit 2025. Beide Vögel haben nun noch Schonzeit, bis in Rothenberge das Schützenfest startet und der Vogel am Sonntag, 1. Juni, zum Abschuss freigegeben wird. Das Schießen um die Königswürde des JSV findet wie gewohnt am Pfingstmontag (9. Juni) statt.



Gute Laune beim Vogelbegucken von JSV und Schützenverein Rothenberge: (v.l.) Pascal Kastner (Oberst SV Rothenberge), Stefan Rengers (Vorsitzender SV Rothenberge), Marcel Sendker (König SV Rothenberge) mit „Fotan der Widerspenstige“, Vogelbauer Robert Höffer, Henry Kaulingfrecks (König JSV) mit „Aves Quadro“, Max Krümpel (Vorsitzender JSV), Florian Strotmeier (Oberst JSV).



Die beiden Obersten Florian Strotmeier (JSV, Podest r.) und Pascal Kastner (Schützenverein Rothenberge, Podest l.) moderierten die Zeremonie. Beide Könige, Henry Kaulingfrecks vom JSV (r.) und Marcel Sendker (SV Rothenberge) hatten zur Taufe geladen. Fotos: privat